



inVent
Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH

Kompetenz und Stärkung kommunaler
Zusammenarbeit und Entwicklung

... jetzt lasst uns Freunde bleiben!



- Aktuelle Projektinformation -
Stand 08/2007

I. Ziele und Partner

Das Projekt „Südafrika 2010 – Deutschland 2006“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von InWEnt¹ durchgeführt und ist Bestandteil der deutsch-südafrikanischen Regierungsvereinbarungen im Kontext der FIFA Fußball WM 2010. In Vorbereitung auf dieses sportliche Großereignis, sieht das Projekt bis 2010 eine enge Kooperation der deutschen und südafrikanischen Austragungsstädte der Weltmeisterschaften von 2006 und 2010 vor.

Ziel des Projektes ist es, erstens durch kommunale Kooperation und Know-how Transfer einen Beitrag zum Erfolg der erste FIFA-Fußball WM auf afrikanischem Boden zu leisten. Zweitens soll Südafrikas Entwicklung auf kommunaler Ebene durch die Stärkung der Fachkompetenz kommunaler Mitarbeiter nachhaltig gefördert werden. Drittens gilt es, internationale Erfahrung und entwicklungspolitische Bildung in deutschen Kommunen auszubauen. Last but not least soll das Projekt viertens die deutsch-südafrikanische kommunale Zusammenarbeit stärken, vorhandene Projekt- oder Städtepartnerschaften vertiefen und gegebenenfalls Grundsteine für weitere legen.

Kooperationspartner und Unterstützer des Projekts auf deutscher Seite sind das Auswärtige Amt, der Deutsche Fußball-Bund (DFB), der Deutsche Städtetag, Streetfootballworld, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Don Bosco sowie die Habitat Unit der Technischen Universität Berlin. Darüber hinaus ist das Vorhaben eng mit weiteren Projekten und Vorhaben der deutschen Organisationen staatlicher Entwicklungszusammenarbeit im Kontext der WM verzahnt:

- Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ): Studienfachkräftefond sowie Durchführung einer Straßenfußballinitiative zur WM 2010 in Südafrika
- Deutscher Entwicklungsdienst (DED): Projektkoordination in Südafrika
- Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM): Programm für integrierte Fachkräfte
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): verschiedene Förderprojekte u.a. zum Thema Green Goal und Bau von Bolzplätzen

Kooperationspartner auf südafrikanischer Seite ist die Botschaft der Republik Südafrika in Deutschland sowie zwei zentrale kommunale Spitzenverbände: South African Local Government Association (SALGA) und das South African Cities Network (SACN).

Tragende Säulen, Zielgruppe und Partner des Projekts sind die deutschen und südafrikanischen Host Cities sowie vereinzelt Teamstandorte der Fußball-Weltmeisterschaft:

Südafrika³

Kapstadt
Mangaung (Bloemfontein)
Mbombela (Nelspruit)
Nelson Mandela Bay (Port Elizabeth)
Polokwane (Pietersburg)
Rustenburg
Pretoria (Tshwane)
Durban (eThekweni) - *Koop in Planung*
Johannesburg - *Koop in Planung*

Deutschland

Berlin
Leipzig
München
Stuttgart
Kaiserslautern
Köln
Gelsenkirchen
Dortmund
Hamburg
Hannover
Bonn
Bremen
Nürnberg

¹ In Deutschland federführend ist die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), in Südafrika das InWEnt Regionalbüro in Pretoria in Kooperation mit dem DED.

³ Die alten und die nach dem Ende der Apartheid in Südafrika neu eingeführten Städtebezeichnungen werden derzeit parallel verwendet. Welche Bezeichnungen im Kontext der WM gelten sollen, wird derzeit zwischen südafrikanischem OK und der FIFA abgestimmt. Die erstgenannten Namen sind die unserer Kenntnis nach anvisierten Bezeichnungen.

II. Projektkomponenten

1.) Qualifizierungsmaßnahmen für kommunale Akteure: Dieser Projektteil stellt die Hauptkomponente des Vorhabens dar. In enger Kooperation und individueller Absprache mit den südafrikanischen Städten vor Ort, ermittelt InWEnt den konkreten Beratungs- und Qualifizierungsbedarf der Partner in Südafrika, leitet entsprechende Anfragen an das Netzwerk kommunaler Experten in Deutschland weiter und sorgt für den Austausch beider Länder. Dies erfolgt durch Entsendungen deutscher Fachkräfte nach Südafrika für zentrale Qualifizierungsseminare sowie dezentrale Beratungseinsätze in einzelnen Städten. Nur in Ausnahmefällen können südafrikanische Fachleute nach Deutschland entsandt werden.

Das Spektrum möglicher Kooperationsthemen reicht von der Planungshilfe im Bereich Infrastruktur und Logistik über Sicherheits-, Verkehrs- und Umweltfragen, nachhaltiger Stadtiennutzung, kommunaler Budgetplanung, PR und Tourismus bis hin zum Umgang mit vermehrter Prostitution und HIV-Gefährdung während der WM-Wochen.

Sofern ein Beratungsbedarf in Südafrika nicht durch die Expertise kommunaler Fachleute abgedeckt werden kann, geht InWEnt punktuell auf andere Fachkräfte zu: beispielsweise den DFB, Mitglieder des ehem. LOC der WM in Deutschland, den Arbeiter Samariter Bund, Bundespolizei, NROen, THW und Feuerwehr. Von der jeweiligen Institution (Stadt, Bundespolizei etc.) wird ein „Eigenbeitrag“ in Form der Freistellung der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters für den Zeitraum der Entsendung erbeten – zusätzliche Kosten (Reise, Unterbringung, Transport, Tagesgeld) fallen für die beteiligte Institution nicht an.

2.) Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland: In Zusammenarbeit mit den beteiligten WM-Städten, lokalen NROen und Fachpartnern im Hochschulbereich wird die SKEW Veranstaltungen durchführen, die die deutsche Bevölkerung informieren und zur Unterstützung der WM-Partnerschaft motivieren sollen.

Vorträge und Diskussionsabende an Universitäten sowie Beiträge im Rahmen von Stadtfesten und Fußballereignissen in den beteiligten deutschen Kommunen sind ab Sommer 2007 geplant. Größere Events wie eine sponsorenabhängige „Road Show“ (Beach oder Street Soccer –Turniere mit Musik und Talk) werden voraussichtlich ab dem Sommer 2008 stattfinden.

Die Veranstaltungen sollen anlass- und zielgruppenbezogen den Spaß am Fußball und die Vorfreude auf die WM 2010 mit Informationen über Südafrikas Gegenwart und Vergangenheit, Entwicklungschancen und Problemen verbinden. Entgegen der oftmals negativen Berichterstattungen aus Afrika wollen wir auch einen Fokus auf die vielen positiven Entwicklungen und reizvollen Aspekte des Kontinents richten.

Die deutsche Inlandskomponente wird in Bezug auf die Vielzahl andere Aktivitäten und Programme im Kontext der WM 2010 nach den Prinzipien der Komplementarität und Subsidiarität kooperativ umgesetzt.

III. Bereits erfolgte Maßnahmen/ nächste Schritte

Bei den ersten Auftaktworkshops in Johannesburg (November 2006) und Bonn (Januar 2007), wurde von den Kommunalakteuren beider Länder großes Interesse an einer Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes „Südafrika 2010 – Deutschland 2006“ bekundet.

Eine erste Bedarfsanalyse in den WM-Städten Südafrikas wurde mit Unterstützung eines Experten des ehemaligen deutschen LOC von Februar bis März 2007 durchgeführt. Entsprechend dem in dieser Analyse geäußerten Beratungsbedarf folgte Anfang Mai der erste zentrale Qualifizierungsworkshop zu den Themen Organisationsstruktur, Projektmanagement und -Ablaufplanung in Johannesburg.

Weitere Einsätze kommunaler Fachleute aus Köln, Bonn, Leipzig, Nürnberg und Berlin wurden bereits durchgeführt oder sind bereits fest eingeplant.

Im Vorfeld der Entsendungen deutscher Fachleute bietet die SKEW gemeinsam mit der Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit (V-EZ)⁴ in Bad Honnef ein einwöchiges Training an, in dem kulturelles, landeskundliches und sprachliches Wissen vermittelt wird. Dies soll alle ausreisenden Projekt-Mitarbeiter möglichst gut auf die zu erwartende interkulturelle Begegnung und Situation in Südafrika vorbereiten. Bis Jahresende werden noch 3 solcher Kurse angeboten:

- 13.08. bis 17.08.2007
- 8.10. bis 12.10.2007
- 12.11. bis 16.11.2007

Die Beratungseinsätze werden bis 2010 fortlaufend dem Bedarf angepasst und nehmen derzeit erkennbar zu. Eine schnelle und effiziente Vermittlung von Fachleuten im jeweiligen Beratungsfall wird durch das etablierte Kooperationsnetzwerk und die eingespielten Abläufe ermöglicht und optimiert.

Die nächsten zentralen Qualifizierungsworkshops für alle Host Cities in Südafrika werden derzeit in Abstimmung mit den südafrikanischen Partnern vorbereitet:

- in der 37KW findet ein Seminar mit Fokus auf vertragliche/juristische Fragestellungen statt;
- im Oktober soll das Thema längerfristiger kommunaler Kooperationen behandelt werden;
- im November/Dezember soll evtl. noch ein weiter Workshop im Bereich Rettungswesen und Katastrophenmanagement stattfinden.

Ansprechpartner bei InWEnt:

In Deutschland:

Ramin Soufiani
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Projektkoordinator
Tel.: 0228 / 4460 – 1763
Fax: 0228 / 4460 – 1601
E-Mail: ramin.soufiani@inwent.org

In Südafrika:

Michael Gräf
InWEnt/DED, Pretoria
Projektkoordinator
Tel.: +27 (0)12 4236307
Fax: +27 (0)86 696 6389
E-Mail: michael.graef@inwent.co.za

⁴ Die VEZ der InWEnt bereitet jährlich über 1300 Fach- und Führungskräfte der internationalen Zusammenarbeit auf ihre Auslandstätigkeit vor - darunter Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes, der Bundeswehr und des Deutschen Entwicklungsdienstes.